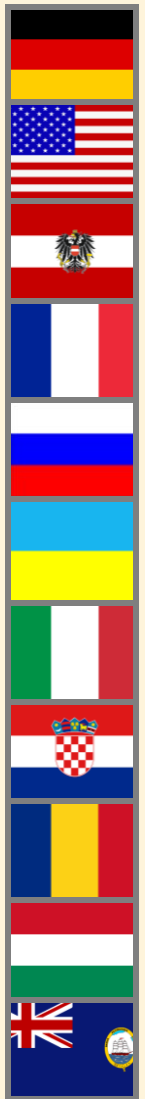


Frankfurter Consilium



Nationalfarben
der bisherigen
Sprecher

Einladung zum Frankfurter Consilium

Das Frankfurter Consilium trifft sich am 25. September 2013 im "Goldener Apfel" 1. Stock
Chinonplatz 4 (neben dem Chinon Center) 65719 Hofheim am Taunus.
Parkhaus mit direktem Zugang zu den Räumlichkeiten des Frankfurter Consilium.

„Anfahrt und Parkmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite dieser Einladung.“

Beginn: Pünktlich um 19:00 Uhr

Ich stehe Ihnen selbstverständlich schon ab 17:00 Uhr zur Verfügung
Ihr Ralf Kollinger / Initiator, Moderation, Organisation und Ausrichtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich möchte ich Sie wieder zu einem neuen Treffen einladen.

In wechselnder Besetzung diskutieren 40 bis 60 Mediziner gemeinschaftlich Themen über regulative, onkologische, immunologische, biochemische und integrative Aspekte einer ganzheitlichen Medizin. Mit von der Partie sind unter anderem Gründer Ralf Kollinger (Initiator & Moderator des Frankfurter Consilium) Juliane Sacher (Ärztin NHV, Krebs, AIDS), Lothar Hirneise (Buchautor, Journalist, Krebs21 e.V.) Dr. med. Alfons Meyer, Marcus Stanton (Arzt NHV, Dozent, Redakteur CO'MED), Dr. med. Burkhard Aschhoff, Armin Rau, Dr. Wolfgang Stute

Das Frankfurter Consilium findet stets in Gedenken an Dr.med.habil.Gerhard Ohlenschläger (Biochemiker, Glutathion, Alpha-Liponsäure u.a.)statt:

Thema: Impfen, nur eine Theorie? Wo ist der Antikörpernachweis auf die natürlichen Erreger? Wo sind die Beweise? Antikörper nur auf die krankmachenden Verstärkerstoffe? Krank durch Impfen? Impfen, ein Mythos? Das Märchen vom Impfen?

Was stimmt in diesem Bild nicht? Ein Beweis für die Unwirksamkeit?



(Abb.)Mehr Deutlichkeit zum Thema
Impfen geht wohl nicht! Wer das Immunsystem so banal austricksen will, hat die Natur nicht verstanden!
Selbst Therapeuten und Ärzte zweifeln immer häufiger an der Wirksamkeit und dem Sinn des

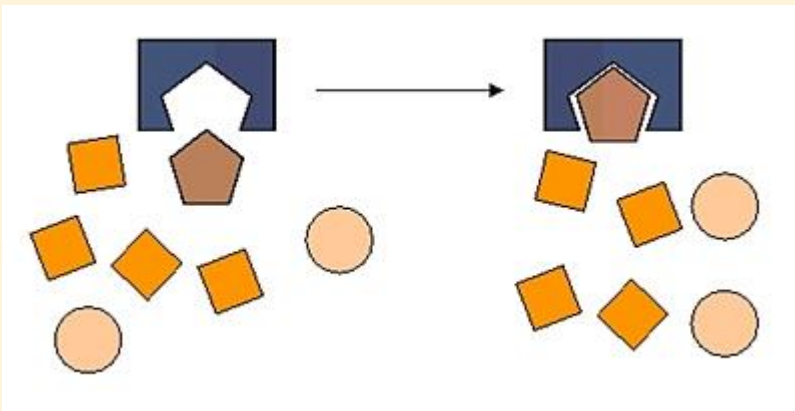


Ralf Kollinger & Gerhard Ohlenschläger

Impfens, ungeachtet der Tatsache, dass die Aufschreie besorgter und kritischer Eltern immer lauter

werden. Nur, -wie argumentiert ein guter Therapeut und verleiht dem Fragenden Sicherheit, wenn sein Wissen ihm zugleich Zweifel bringt. Besonders durch den Druck seitens der Öffentlichkeit und Behörden. Argumente und Hilfen geben, dies wird ein wesentlicher Bestandteil des Abends im Frankfurter Consilium sein! Diskutieren Sie mit!

Viren besitzen einen Durchmesser von 80 bis 120 nm, in deren Hülle eine jeweils unterschiedliche Anzahl an Proteinen und Glykoproteinen eingelagert ist. Hierzu gehören u. a. Hämagglutinin (HA) und Neuraminidase (NA), daher die Nomenklatur H(x)N(y). Hämagglutinin bewirkt eine Agglutination von Erythrozyten und vermittelt bei der Infektion einer Wirtszelle die Anheftung und das Eindringen des Virus. Das Virus koppelt mit dem Hämagglutininmolekül an spezielle Proteine, der Sialinsäure (SA) der Wirtszellenhülle an. Jede Hämagglutininvariante, je nach Virus, passt dabei wie ein Schlüssel / Schloss in einen andersartigen besonderen Wirtszellenrezeptor, wobei jeder Wirt nur über einen Teil aller möglichen Rezeptoren verfügt. Neuraminidasen (Sialidasen) sind eine Familie von Enzymen, die Sialinsäuren von Amino-Glycoproteinen abspalten. NA sorgt somit für die Freisetzung von durch die Replikation neu entstandenen Viren aus den infizierten Zellen und damit für ein Ausbreiten der Infektion.



Der natürliche unveränderte wilde Erreger passt und würde vom Immunsystem erkannt werden. Nur dieser wird nie präsentiert, sondern immer der, von der Industrie künstlich veränderte Erreger, welcher ohne die natürlichen biologischen, Schleimhäute bedingten Barrieren, direkt ins Blut gespritzt wird.

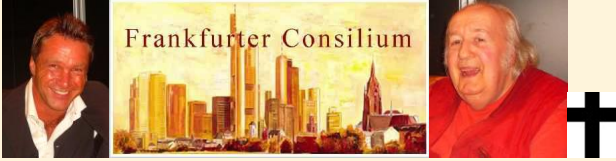
Im Falle eines Virusinfekts ist zunächst das zelluläre Immunsystem (Th1-unterstützt) auf lokaler Ebene gefordert. Die im Gewebe (Schleimhäuten) patroulierenden Makrophagen und die CD8 markierten cytotoxischen T-Lymphozyten (CTL) wehren mittels Apoptose bei einem grippalen Infekt die Viren (z.B. H1N1) im gesunden Organismus erfolgreich ab. Anschließend erfolgt eine exakte Markierung des bei der Bekämpfung auf zellulärer Ebene vernichteten Antigens durch das humorale, spezifische Immunsystem (Th2). Auf humoraler Ebene werden durch B-Lymphozyten spezialisierte Plasmazellen dazu veranlasst, spezifische, exakt zum Antigen passende Antikörper (Immunglobuline) nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip zu bilden. Somit kann der durch Impfung geprägte Antikörper maximal nur auf den bei der Impfung injizierten abgeschwächten Erreger wirksam sein!

Darüber hinaus macht Impfen wissenschaftlich-immunologisch betrachtet m. E. wenig Sinn, da nie der eigentliche Erreger, sondern ein von der Pharmaindustrie manipulierter Erregeranteil injiziert wird, der nicht dem Originalerreger entsprechen darf, damit es nicht zum Ausbruch der Erkrankung kommen kann.

Bei Säuglingen und Kleinkindern ist Impfen insgesamt bedenklich, da es die zelluläre Immunantwort in ihrer Entwicklung hemmt. Wenn weiterhin in dem Übermaß geimpft wird, dann werden zelluläre Immunschwächen von Menschenhand geradezu gemacht. Die Folgen sind nicht überschaubar und gefährlich für die gesamte Menschheit zugleich.

Seit geraumer Zeit nehmen gefährliche Infektionen im Kindes- und Jugendalter zu (Lungenentzündungen, Abwehrschwächen insgesamt, Masernenzephalitiden...)

Moderation:



1930 -2008

Ralf Kollinger & Frankfurter Consilium „In Gedenken an unseren lieben Dr. med. habil. Gerhard Ohlenschläger“



Ralf Kollinger, Moderator und Initiator des Frankfurter Consilium

Was im Studium nie gelehrt wurde, weil sie niemals zum Studium gehörten.

Die hochkarätigen Therapeuten, jetzt und in der Vergangenheit, reisen an, sprechen, diskutieren und halten ihren selbst erarbeiteten Vortrag auf eigene Kosten.

Gemeinschaftliche Moderation Ralf Kollinger mit Dr. med. Alfons Meyer



Dr. med. Alfons Meyer,

VORTRAG:

Es soll keine Polemik sein oder gar Hetze gegen das Impfen, nein, meine Absicht ist es, vernünftig, wissenschaftlich neutral die Vorgänge beim Impfen zu beleuchten, um sie zu verstehen.

Leider sorgt die Politik dafür, dass genau dieser Punkt bei uns Ärzten und Heilpraktikern zu kurz kommt und Kinderärzte, um finanziell überleben zu können, gar impfen müssen!!

Dennoch tragen wir die Verantwortung für unsere Patienten und die kann uns keiner absprechen. Bei Komplikationen haften wir Ärzte!!

Wissen ist auch in diesem Falle Macht!

"Unser Immunsystem arbeitet bezüglich der Antigenerkennung hochspezifisch, sodass man ihm hier nichts vormachen kann. Ein abgeschwächter Erreger ist halt nicht das Original. Somit täuscht sich das Immunsystem in der Regel nicht und lässt sich auch nicht täuschen. Allgemein handelt es sich um ein sehr komplexes Geschehen, welches noch nicht endgültig zu 100% durchschaut ist. Es spielen zig Faktoren ineinander. Hauptsächlich ist es ein Konzert der Interleukine, womit abgewehrt, aber auch kontrolliert gehemmt bzw. supprimiert wird.

Umweltgifte und Schadstoffe (insbesondere in Adjuvantien) bringen das angeborene Immunsystem aus dem Gleichgewicht.

Auf der niedrigsten Ebene sorgt der Makrophage als patrollierender Gewebepolizist für Ruhe und Ordnung. Ist er lädiert und/oder falsch informiert (durch einen abgeschwächt, veränderten Erreger) so ist das Immunsystem nicht in der Lage auf einen ihm noch fremden, nicht bekannten Erreger adäquat zu reagieren und ein in sich harmloser Virus wird schließlich zur Gefahr (Zunahme der Pneumonien im Kindesalter, Meningitis...). So hat es den Anschein, unsere Kinder werden durch die Überimpfung immer schwächer und kränker."

Das Frankfurter Consilium:

Keine Werbeveranstaltung – kein kommerzielles Beisammensein - sondern:

Wissen kommunizieren, Synergien schaffen und sich vernetzen. Der Rat, die Empfehlung und eigene Therapiekonzepte werden hier gerne weiter gegeben, auch Kollegen die an ihre therapeutischen Grenzen gestoßen oder gar selbst mit schwerer Erkrankung betroffen sind, finden neue Ansätze zur Umsetzung eigener Strategien. Die Möglichkeit, in offener und konstruktiver Atmosphäre eigene (auch spontane) Fragestellungen und Betrachtungsweisen anderer zu diskutieren haben dieses ungezwungene Forum überregional bekannt gemacht. Das sind die Maxime für den wohl interessantesten und spannendsten Stammtisch Deutschlands. Bestimmt misst sich dieser Stammtisch nicht an seiner Größe und seiner Teilnehmerzahl, sondern vielmehr an seinen Inhalten und der Haltung jedes Einzelnen im Dialog untereinander. Themen, die anderen Ortes so nicht diskutiert werden.

Aus organisatorischen Gründen möchte ich Sie bitten, umgehend eine Rück - M@il zu senden mit „ich komme“ - „ich komme nicht“.

Strg drücken, einfach klicken und bestätigen: telegramm@ralf-kollinger.de



Bis dahin alles Gute und
mit freundlichen Grüßen



Ihr Ralf Kollinger / Frankfurter Consilium

Weiter lesen...

Bitte nicht vergessen:

- Kein Fort- und Weiterbildungs-Seminar
- Das Diskussionsforum
- Selbstzahler - Stammtisch
- Die Kosten für Essen und Getränke trägt jeder selbst
- Die Vortragenden nehmen kein Honorar

Bitte nicht vergessen

Veranstaltungsort:
"Goldener Apfel " 1. Stock
Chinonplatz 4
(neben dem Chinon Center)
65719 Hofheim am Taunus

<http://www.goldenerapfel.de/124>



Abgeschlossener Raum für ca. 90 Personen. Leinwand, Deckenlautsprecher, Mikrofonanschluss, Head-Set / Kopf-Mikrophone, Raumakustik, Mikros am Tisch, Bewirtung. Nur ca. 3 Gehminuten von der S-Bahn entfernt. Parkhausanschluss und während des Frankfurter Consilium nur 2.- Euro und ab 18:00 Uhr freie Parkplätze gegenüber und hinter dem Gebäude / Chinon-Center.



2200 Meter oder 7 Auto-Minuten vom Frankfurter Consilium entfernt können Sie zu guten Preisen übernachten, im

Adresse:
Hotel Restaurant Dreispitz,
In der Dreispitz 6,
65719 Hofheim im Taunus
Fon: 06192-96520,
Fax: 06192-26910,
www.hotel-dreispitz.de



Anfahrtsskizze



Parkhaus im Chinon-Center: 440 Stellplätze mit direktem Zugang zu den Räumlichkeiten des Frankfurter Consilium. Einfahrt über die Rudolf-Mohr Straße. Parkgebühren: 2.- Euro während der Dauer des Frankfurter Consilium



Freie Parkplätze ab 18:00 Uhr hinter dem Gebäude. Einfahrt über die Rudolf-Mohr Straße. Parkgebühren: 0.- Euro während der Dauer des Frankfurter Consilium.



S-Bahn Station ca. 3 Gehminuten vom Frankfurter Consilium entfernt.

S-Bahn: Linie 2 Dietzenbach – Niedernhausen
Regionalbahn: Frankfurt am Main - Limburg